



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XV. Die Grafen Günther, Ulrich, Adolph und Busse von Lindow überlassen die Lehnsgerichtsbarkeit über das Haus Blankensee dem Herzoge Rudolph von Sachsen, im Jahre 1333.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

plebanus S. Virginis in Rostok, Antonius de Pleffe, Meynardus, Johannes de Printz-lavia, nostri notarii et alii plures, clerici et laici fide digni. Datum Sterneberg, Anno domini M. CCC.

Nach Rudloff, Cod. dipl. hist. Meg. II, 387—390. Da der Aussteller dieser Urkunde am 21. Januar 1329 zu Sternberg starb, so gehört diese Urkunde vermuthlich zu den letztwilligen Verfügungen desselben und läßt sich hiernach das mangelnde Datum muthmaßlich ergänzen.

XIV. Verordnung des Markgrafen Ludwig und des Grafen Günther von Lindow wegen Verfolgung der Friedensbrecher und Räuber, (1330?).

— — — dat wi markgreue lodowich vnde greue gunther van lindow betugen, wi dorch not vnde vngelege vser lant, den wi lin van dage tu dage, van den, die si anvechten sunder vnderlat, der hebbe wi georlonet vnde gegeuen en recht vnde en gewalt in deffer wise: ofte giennich man were, ridder oder chnecht, de van siner seluef mutwillen ottogen wolde, ane vnse gebot, denne schal men nicht winnen noch vorkopen vt vfen steden nine ding to siner not vnde to siner bruckinge. So wie dar bouen dede, he were cristen edder giode, dem scollen de ratman van der stat vorwisen met wiuen vnde met kinderen, nergende vorbat in der marke tu bliuende. Auer so wil wi, dat fuwelicht rouer dat rofgut, dat he irweruet, verkppen wolde in vfen lande vnde in den steden, wi dat kop, he si cristen edder iode, den schal men oc vorwisen met wiuen vnde kinderen, also hir vor bescreuen steyt. Auer ofte genich man were, de vorvestet worde in enger stat vnde vfer lande vmme rof vnde vmme vndat, dat de vorvestet scolde wesen in alle vfer steden vnde lande. Vnde werde giennich der vorvestende lude op gheholden in vfer stede giennich edder in vfen lande, so scholden di scepen vnde ratman der stat, dar he in vor vestet were, erren openen brif to senden mit deme sachweldegen, so scollen di richter vnde scepen vnde de ratman der stat ouer den ienen richten likerwif, ofte alle di richter vnde de scepen vnde ratman, de di not anlit, gigenwerdich weren.

Nach dem Fragmente einer Original-Urkunde des k. Geh. Ministerial-Gesamt-Archives.

XV. Die Grafen Günther, Ulrich, Adolph und Busse von Lindow überlassen die Lehnsgerichtsbarkeit über das Haus Blankensee dem Herzoge Rudolph von Sachsen, im Jahre 1333.

Wir Gunther, Ulrich, Adolph und Busse, von Gotiz Gnaden Greuen zu Lyndow, bekennen und bezugen offenberlichen In diseme Briue, daz wir haben gegeben und gebin mit guten Willen in diseme keginwortigen Briue deme hochgebornen Fursten unsfeme liben Herren, Herzogen Rudolfe von Sachsen und sinen rechten Erben di Lehen ubir daz Huz zu Blankense mit alle deme, daz darzu gehoret, als wir iz gehabt haben: und vorzien uns williklichen in diseme keginwortigen Briue alliz, daz wir an deme vorgeuanten Hufe haben und an alle deme, daz darzu gehoret. Daz wir daz ganz und stete halden, des habe wir im disen Brif dar ubir zu eyne Orkunde gegeben, vorsigelt mit

nfen Ingesigelen. Der ist gegeben zu Wusterhusen, nach Gotiz Gebort drizenhundert Jar in deme dri und drisichstem Jare, an deme nesten Durnstage nach Sente Bartholomeus Tage.

Nach dem Original des K. Geh. Kabinets-Archives. Höfer älteste Urk. deutsch. Sprache S. 268. Nr. 165. Erath Cod. dipl. Quedl. 430. 431.

XVI. Kaiser Ludwig schließt Namens seines Sohnes, des Markgrafen, einen Vergleich mit dem Grafen Günther von Lindow, wornach dem Grafen die Städte Gransee und Wusterhausen für 7000 Mark verpfändet, Rathenow und Friesack aber von demselben herausgegeben werden, i. J. 1333.

Ludovicus, dei gratia Romanorum Imperator semper augustus, prostemur et recognoscimus publice per presentes, Quod habito maturo et deliberato consilio principum et fidelium nostrorum secretariorum nomine illustris Ludouici marchionis brandenburgensis cum nobili viro Gunthero comite de Lindowe fideli nostro dilecto sic conuenimus et tractauimus procurante et ordinante Illustri Rudolfo Duce Saxonie, principe et auunculo nostro karissimo, quod prefatus filius noster eidem comiti de Lindowe dare, donare, tribuere et sine contradictione soluere debet septem millia marcarum ponderis Brandenburgensis, talibus pactis et conditionibus interiectis ac publice interuentis, videlicet quod prefatus comes de Lindowe renunciare et restituere debet omnes literas, quas ab antiquis diue memorie Marchionibus Brandenburgensibus super quibuscumque obligationibus, castris, munitionibus, villis, feruitiis, hominibus et uniuersaliter bonis et rebus aliis quibuscumque (habet), ita quod ammodo contra prefatum filium nostrum Marchionem Brandenburgensem prefato Comiti de Lindowe nulla deinceps actio competere valeat atque possit, Sed quod omnes huiusmodi litere et specialiter litere, quas idem Comes super commenda sibi facta per illustres regem dacie et Bertholdum comitem de henninberg, secretarium nostrum dilectum, omnes inantea sint casse, mortue penitus et extincte. Et pro huiusmodi summa pecunie prefatus filius noster marchio brandenburgensis ciuitates Granzowe (et) Wusterowe cum omnibus pertinentiis, iuribus et dignitatibus, honoribus, feodorum collationibus temporalibus et spiritalibus et jurisdictionum executione per se vel per alios exercenda, inclusis octo villis, eisdem munitionibus pertinentibus, nomine pignoris obligat et obligare tenetur sine impedimento, nostro promisso et litera presenti interueniente, tamdiu cum omni exercitio utriusque juris spiritualis et temporalis, quousque prefatus filius noster ac marchiones brandenburgenses successores sui prefatas ciuitates et pertinentia supradicta ab eodem comite aut heredibus suis pro eisdem septem millibus marcarum duxerint abfuluendas. Et specialiter antedictus comes de Lindowe et sui heredes filio nostro predicto marchioni Brandenb. contra omnem hominem, cuiuscumque conditionis existat, sine Vara et contradictione quacumque toto suo posse obsequi et seruire debet et tenetur fideliter et adesse. Specialiter tamen cautum et tractatum est, quod idem comes ceteras omnes munitiones, ciuitates et castra, villas et alia bona quecumque, et nominatim ciuitatem Ratinowe, castrum et ciuitatem vryfac restituat et dimittat per omnia et sine contradictione qualibet liberas et solutas. Ultra premissa marchio brandenburgensis, filius noster prefatus, castrum et ciuitatem furstenberg pro mille marcis absoluere et redimere debet, quod castrum et ciuitatem idem comes de Lindowe ulterius dignoscitur obligasse. Postquam vero antedictus filius noster marchio quatuor millia marcarum eidem comiti persoluerit, extunc prefate ciuitates Granzoue et Wusterowe filio nostro marchioni et suis parere, aperte et manifeste esse debent, quando et quoties hec marchio

IV.

7